

Hohwachter GOLFNEWS

GOLF & COUNTRY CLUB



HOHWACHTER BUCHT

Mitteilungsblatt des Golf & Country Club Hohwachter Bucht e.V. | Ausgabe 39 12/2009

Eckhard Jensen

*Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Golf Freunde,*

turnusgemäß findet jeweils im 4. Quartal eines Jahres die Aktionärsversammlung der FIDA Holding KG statt, zu der alle Aktionäre eingeladen werden. Neben der Abarbeitung der üblichen Tagesordnung, zu der u.a. die Feststellung des Jahresergebnisses für das zurückliegende Jahr, dessen Verwendung und die Entlastung von Geschäftsführung und des Aufsichtsrates gehören, wird von Seiten der Betreibergesellschaft bei der allgemeinen Berichterstattung auch ein Überblick über die Entwicklung auf der Golfanlage im laufenden Jahr gegeben. Da leider auch in diesem Jahr nur sehr wenig Mitglieder der Aktionärsversammlung beigewohnt haben, möchte ich gern die Gelegenheit nutzen, um auf einige Punkte näher einzugehen.

Entgegen der durch die allgemeine Wirtschaftskrise erwarteten rückläufigen Neueintritte kann festgestellt werden, dass die Zahl im Großen und Ganzen konstant geblieben ist. Nicht zuletzt haben dazu auch einige Sonderbedingungen für Neueinsteiger beigetragen. Bedauerlich ist allerdings die Tatsache, dass die Zahl der Austritte zugenommen hat. Die Gründe dafür sind unterschiedlicher Art. Im Seniorenbereich sind es oft gesundheitliche Gründe, und die jüngeren Golfer sind oft nicht bereit, sich über einen längeren Zeitraum bei einem Club zu binden. Man kann sie auch als „Golfclub-Hopper“ bezeichnen. Ungeachtet dieser Situation können wir nach wie vor einen erfreulichen Nettozuwachs verzeichnen, allerdings auf niedrigerem Niveau als in den Vorjahren. Der Blick in das Jahr 1997, als sich mit dem Einstieg der neuen Betreibergesellschaft Grundlegendes bei uns geändert hat, und die nachfolgenden Jahre bis 2009 zeigt, dass sich die

Mitgliederzahl von 300 auf 886 (Stand 15.11.2009, ohne die Mitglieder mit besonderem Nutzungsrecht) erhöht hat. Das ist eine erfreuliche Entwicklung, vor allem auch, wenn man berücksichtigt, dass der Wettbewerb unter den Clubs im GVSH um die Werbung von Mitgliedern immer härter wird. Zweifellos ist unser Mitgliederzuwachs in erster Linie durch das Engagement der Betreibergesellschaft geprägt worden. Die Erweiterung auf 27 Löcher, ein stets gut gepflegter Golfplatz, der Um- und Ausbau des Clubhauses und des Sanitärbereiches, gute Übungsbedingungen und Schulungsmöglichkeiten und große Flexibilität bei den Einstiegsbedingungen sind ein deutliches Zeichen dafür.

Diese Merkmale gelten nicht nur für den Neueintritt, sondern auch für Greenfeespieler, für die unsere Anlage immer ein attraktiver Anziehungspunkt ist. Die Zahl der Greenfeerunden hat sich deshalb in den letzten Jahren auf einem erfreulich guten Niveau eingependelt und war in 2009 wohl auch wegen des guten Golfwetters besonders hoch. Weiterhin verbessert wurde in diesem Jahr auch die Platzpflege nicht nur durch die längere Beschäftigung der Greenkeeper, sondern auch durch weitere Investitionen bei den Pflegemaschinen.

Mit dem Turnier um die Martinsgans und dem anschließenden

Essen im Hotel Stadt Kiel in Schönberg hat die Turniersaison ihren Abschluss gefunden, und damit beginnt der Einstieg in die Winterliga. Leider war die Beteiligung bei diesem Turnier nicht so gut wie erhofft. Die Teilnehmer und weitere Gäste haben dann am Abend ein sehr gutes Essen genießen können.

Mit dem Abschluss dieser Saison neigt sich auch meine Amtszeit als Präsident dem Ende. Ich gehöre dem Vorstand seit 1997 an, zunächst als Schriftführer und Vizepräsident und die letzten zehn Jahre als Präsident. In der Mitgliederversammlung am 13. März 2010 werde ich nicht wieder als Präsident kandidieren und damit meine Mitarbeit im Vorstand aufgeben, um Jüngeren mit neuen Ideen und Initiativen Platz zu machen. Mir hat die Arbeit im Vorstand für den Club und die Mitglieder in allen Jahren sehr viel Spaß gemacht. Bei teilweise unterschiedlichen Auffassungen in der Sache waren wir jeweils stets ein gutes Team, und ich denke, wir haben einiges auf den Weg gebracht. Ich danke allen, die mich bei meiner Vorstandsarbeit unterstützt haben und wünsche uns für die Zukunft noch viel Freude beim Golfen.

Für Eckhard Jensen

Weihnachtsgrüße



*Wir wünschen allen Mitgliedern und Ihren Familien,
unseren Gästen und allen Lesern unserer Golfnews
eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest
und für das neue Jahr alles Gute.*

Eckhard Jensen
- Präsident GCCH -

Thomas Tolksdorf
- Manager GCCH GmbH -



Impressum

Herausgeber: Golf & Country Club Hohwachter Bucht e.V. • Tel. 04381/96 90 • Fax 04381/60 98 • Golfplatz • 24321 Hohwachter Bucht
www.golfclub-hohwacht.de • V.i.S.d.P.: Dr. Renate Tolck • Layout: www.pepandweb.de • Druck: Druck-Service Lothar Kanieß GmbH

Saisonabschluss der Mücken

Auch ihr letztes Wettspiel 2009 konnten die Mücken bei Sonne genießen, denn ein kräftiger Wind sorgte für einen wolkenlosen Himmel.

Bei der Siegerehrung wurden nicht nur die im Abschlussturnier erfolgreichen Mücken geehrt und mit Preisen bedacht. Auch die Ergebnisse der gesamten Saison wurden gewürdigt: Katrin Sell, Claudia Eßer und Brunhilt Fary haben bei den vorgabewirksamen Wettspielen in ihren jeweiligen Handicapklassen die meisten Nettopunkte erspielt. Rookie of the Year wurde Elke Schulz, die ihre Stammvorgabe um 12 Punkte verbessern konnte. Mit 136 Bruttopunkten in der Mückensaison 2009 war Elke Lindenau die mit Abstand erfolgreichste Spielerin.

Aber nicht nur die Ergebnisse bei vorgabewirksamen Turnieren wurden mit Preisen belohnt. Auch für die Teilnahme an allen anderen Aktivitäten wie Spaßturnieren, Freundschaftsspielen oder als Gastgeberin

bei Besuchen aus anderen Clubs gab es „Mückenpunkte“. Am Ende hatte Birgit Burkhardt am meisten Punkte gesammelt.

Allen Gewinnerinnen herzliche Glückwünsche!!!

In der vergangenen Saison hat die Zahl der aktiven Mücken erfreulich zugenommen, insbesondere bei den Spielerinnen mit niedrigerem Handicap. Das liegt mit Sicherheit an der entspannten Atmosphäre im Mückenschwarm und an unserer Ladies' Captain Gitta Sellin, die immer wieder neue Mitspielerinnen anwirbt und sich in hervorragender Weise für ihre „Mädels“ engagiert. Das Zusammensein nach dem Abschlussturnier bot den Mücken Gelegenheit, sich noch einmal herzlich für die Arbeit, die sie im vergangenen Jahr geleistet hat, zu bedanken. Da ihre „Amtszeit“ abgelaufen war, wurde eine Neuwahl erforderlich. Das Wahlergebnis war überwältigend: Auch in den nächsten drei Jahren wird

Gitta dem Mückenschwarm voraussurren. Wir wünschen ihr dabei weiterhin viel Erfolg und die dafür notwendige Kraft und Gesundheit.

PS: Um die Wintermonate ohne Golfentzugeserscheinungen zu überstehen, treffen sich spielfreudige Mücken dienstags um 11 Uhr zum freien Spiel auf der Anlage. Die Bridge-Mücken sind an jedem zweiten Donnerstag aktiv. Von Winterstarre kann also keine Rede sein.

Kristina Heine



Die siegreichen Flights des Abschluss-Turniers.

Hallo liebe Wintergolfer!

Die kalte und nasse Jahreszeit ist da, und die Natur stellt ihr Wachstum ein. Und wie in den bisherigen Jahren wollen wir auch in diesem Winter das Golfspiel auf unserem Platz durchgehend ermöglichen.

Sicher freuen wir Betreiber uns, wenn sich möglichst viele Mitglieder und auch Gäste auf unserer Anlage tummeln. Aber schon jetzt sollen und müssen wir daran denken, dass unsere Greens und Fairways die kommenden Wintermonate ohne bleibende Schäden überstehen!

Deshalb appellieren wir an Sie, unsere Mitglieder, und auch unsere Gäste:

Bitte achten Sie darauf, dass Sie sich nicht wie eine Herde auf immer gleichen Spuren bzw. Wegen mit und ohne Trollies über den Platz bewegen, sondern besser auf noch unbenutzten Flächen, und beschränken Sie sich bei Ihrer Ballsuche wirklich nur auf die Ränder unserer Biotope. Dann wird

unser Platz mit weit weniger Blessuren aus dem Winter herauskommen und zu unser aller Freude im Frühjahr schneller regenerieren!

Und noch zwei Hinweise: Bitte ziehen Sie nicht mit Ihren Trollies über die Vorgrüns und legen Sie Harke grundsätzlich **in die Bunker**.

Zum Schluss möchte ich Sie auf den Tatbestand hinweisen, dass von 1. November bis 1. April jeweils nur ein Greenkeeper für unsere Anlage zur Verfügung steht, und daher nur notwendigste Arbeiten erledigt werden können.

Ich danke Ihnen im Voraus für Ihr Verständnis und würde mich sehr darüber freuen, wenn Sie diese guten Vorsätze auch an den einen oder anderen Gastspieler weitergeben würden.

Wolf von Buchwaldt



Das Säubern der Trolleyräder sollte nicht auf dem Vorgrün erfolgen.

Wellseedamm 18
24145 Kiel

Telefon
0431/64000-0
Telefax
0431/64000-64
E-Mail
kaniess-druck@t-online.de



Druck-Service
Lothar Kanieß



GOLFSCHULE LANGER – Aktuelles

Liebe Mitglieder, liebe Gäste
die Saison 2009 neigt sich langsam dem Ende. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für das Vertrauen bei allen bedanken, die den Weg in die Golfschule gefunden haben. Es gab viele Höhepunkte in dieser Saison, da wären zum einen die gute Entwicklung der Jugend und die gute Entwicklung der Mannschaften.

Meine persönlichen Highlights waren zudem die zwei Turniere, die sich mittlerweile zu festen Größen im Wettspielkalender etabliert haben: Das sind der „EISPOPO“ und das „TURNIER DER HOHWACHTER GOLFFREUNDE“ – an dieser Stelle möchte ich mich besonders bei Dirk Dehncke, Michael Hansen und den unzähligen Sponsoren bedanken.

Zu guter letzt möchte ich mich bei Jürgen Matthiessen bedanken. Jürgen hat - wie kein anderer in Hohwacht - die Jugendarbeit unterstützt und entscheidend zu der Basisarbeit beigetragen. Durch Jürgens Weggang entsteht eine große Lücke in der Jugendabteilung, die es jetzt gilt, auch durch tatkräftige Unterstützung der Mitglieder zu füllen.

WINTERTRAINING 2009 / 2010

Haben Sie Interesse an Wintertraining? Die Golfschule Langer bietet auch während der Wintermonate Einzel- und Gruppenunterricht im GCC Hohwacht und in den Indoor-Golfanlagen Molfsee & Schönberg an.

Besuchen Sie meine Website unter www.Golfschule-Langer.de und

schreiben mir eine Mail, oder rufen Sie mich einfach an: 0174 943 64 89.

In diesem Jahr neu: Auch Wintertraining in Hamburg !!!

Phillip Langer



Auszeichnung für Florian Diefenthal

Die Siegerehrung für die Gewinner des „Turniers der Golfreunde“ bildete einen würdigen Rahmen für eine weitere Ehrung. Vor neun Jahren stiftete Horst Dieckmann einen Wanderpokal, mit dem der/ die Jugendliche ausgezeichnet werden soll, der/ die in der zurückliegenden Saison die besten Leistungen im Golfsport erzielt hat. Aufgrund seiner großartigen Erfolge konnte in diesem Jahr die Wahl nur auf Florian Diefenthal treffen.

Als Florian vor drei Jahren mit dem Golfspielen begann, war er sofort so begeistert, dass er jede freie Minute auf dem Golfplatz verbrachte. Schnell erspielte er sich ein erstes Handicap (35) und war damit für die Clubmeisterschaften spielberechtigt. Für die erste Runde benötigte Florian 135 Schläge und belegte damit den letzten Platz. Im nächsten Jahr trat er mit einem HCP von 17,5 an, spielte eine 92 und 94 und belegte Platz sieben. Bei den diesjährigen Meisterschaften (HCP 10,6) spielte er Runden von 92, 82 und 86 und wurde Dritter im Gesamtklassament. In seiner Altersklasse (AK14) belegte er einen hervorragenden sechsten Platz bei den Norddeutschen Meisterschaften

und bildete das Rückgrat unserer Jugendmannschaft, die bei den Landesmeisterschaften ebenfalls sechster wurde. Ein weiteres Glanzlicht setzte Florian in seiner jungen Karriere, als er im Oktober den Monatspreis mit einer 78er Runde gewann, sechs Schläge über Par.

Horst Dieckmann stiftete den Wanderpokal 2001 aus Dankbarkeit für die gute Jugendarbeit in unserem Club, durch die seine beiden Söhne den Golfsport spielen und lieben gelernt und darüber hinaus Freundschaften

geschlossen haben, die noch heute Bestand haben. Die bisherigen Preisträger fanden schnell den Weg in die Herrenmannschaft, für die sie eine wesentliche Verstärkung darstellen. Maßgeblichen Anteil an Florians golferischen Erfolg haben neben seinem großen Talent und Trainingsfleiß unser Pro Phillip Langer und besonders seine Mutter bzw. Großeltern, für die kein Weg zu weit war und die ihm (fast) jeden golferischen Wunsch erfüllen.

H. Kubitza (Jugendwart)



elektrotechnik
antriebstechnik



gosch &
schlüter

24113 Kiel · Alte Lübecker Chaussee 36 · Tel. 0431 / 64 92 20 · www.goschundsclueter.de

Regeln und Etikette: Droppen

Jeder kennt die Situationen, in denen sein Ball an einer Stelle liegt, von der er so nicht weitergespielt werden kann. In diesen Fällen ist es erlaubt, den Ball aufzunehmen und ihn an einer Stelle innerhalb einer oder zweier Schlägerlängen wieder fallen zu lassen oder ihn hinzulegen. Diese Prozedur kann straffrei sein oder einen Strafschlag zur Folge haben.

Beim Droppen steht der Spieler aufrecht und muss den Ball in Schulterhöhe mit gestrecktem Arm halten und ihn dann fallenlassen.

Berührt der Ball, wenn er fallen gelassen wird, einen anderen Spieler oder die Ausrüstung irgendeines Spielers, so muss der Ball **straflos** erneut fallen gelassen werden. Wie oft der Ball in diesem Fall erneut zu droppen ist unterliegt keiner Beschränkung.

Rollt der gedropte Ball erneut in ein Hindernis oder in einen Bereich, in dem Erleichterung in An-

spruch genommen werden darf, so ist er so dicht, wie möglich an die Stelle zu legen, an der er beim Droppen zuerst den Boden berührt hat.

Ein gedropter Ball muss straflos erneut fallen gelassen werden, wenn er

- **in ein Hindernis** fällt oder rollt und dort zur Ruhe kommt.
- **aus einem Hindernis** heraus rollt und außerhalb zur Ruhe kommt.
- **auf ein Grün** rollt und auf dem Grün zur Ruhe kommt.
- **ins Aus** rollt und im Aus zur Ruhe kommt.
- in eine Lage rollt und dort zur Ruhe kommt, wo man nach den Golfregeln Erleichterung in Anspruch nehmen darf.
- **näher zum Loch zur Ruhe** kommt als seine ursprüngliche Lage war.
- **weiter als zwei Schlägerlängen von der Stelle rollt, auf die er beim Droppen aufgekommen ist.**

Schauen wir uns den letzten Fall noch etwas genauer an. Ein Ball liegt unspielbar in einem Gebüsch. Er darf innerhalb zweier Schlägerlängen nicht näher zur Fahne gedroppt werden. Kommt er am äußersten Punkt dieser **zwei Schlägerlängen** auf dem Boden auf und rollt dann noch einmal **zwei Schlägerlängen** weiter, so darf der Ball weitergespielt werden. Er liegt also in diesem Fall insgesamt **vier Schlägerlängen** von seiner unspielbaren Position. Wir müssen also unterscheiden, wo der Ball auf den Boden auftreffen muss (innerhalb einer oder zweier Schlägerlängen), und wie weit er von dort aus noch rollen darf (nämlich zwei weitere Schlägerlängen).

In diesem Sinne ein „Schönes Spiel“ auch im Winter

Manfred Plath

AKTUELLER HINWEIS

Mitgliederversammlung am 13. März 2010, 15.00 Uhr, Clubhaus.

Golfen auf dem Sofa

Die Golfsaison ist zu Ende, und das Wetter lädt nur wenige Hartgesottene ein, bei Matsch oder Minusgraden den Golfplatz unsicher zu machen. Doch 4 bis 5 Monate Pause ohne Golfspielen - ist das für die kommende Saison wirklich sinnvoll?

Eine wetterunabhängige Lösung könnte in dieser Zeit die mentale Beschäftigung mit dem eigenen Golfspiel sein. Und da gibt es eine ganze Palette an Büchern, Hörbüchern und DVDs, die bei der Verbesserung des Golfspiels unterstützen sollen. Ich stelle heute ein Buch vor, das mir gut

gefallen hat. „INNER GAME GOLF - die Idee vom Selbstcoaching“ von W. T. Gallwey, allesimfluss - Verlag, Preis € 24,80.

Das Buch ist leicht und unterhaltsam zu lesen, eher anekdotenhaft als belehrend wird man dazu gebracht, über sein Spiel nachzudenken, ohne erhobenen Zeigefinger. Bekannte Trainingslehren und gewohnte Vermittlung technischer Inhalte werden in Frage gestellt und auf ungewöhnliche Weise beantwortet. In 12 mit vielen Anekdoten bereicherten Kapiteln macht Gallwey deutlich, warum die

mentale Verfassung viel ausschlaggebender auf die Spielstärke wirkt als jede technische Anweisung. Dabei leugnet er keinesfalls, dass golftechnisches Wissen unbedingt notwendig ist. Doch es geht in diesem Buch mehr um die Entwicklung einer inneren Sicherheit, die von äußeren Situationen unabhängig macht.

Dazu gibt es eine Vielzahl von kleinen, praktischen Übungen. Ob diese effektiv sind, wird die nächste Golfsaison zeigen. Auf jeden Fall hatte ich viel Spaß beim Lesen.

Martina Behrens-Krull

Wegepfasterung war leider nicht umzusetzen

Die regenreiche Jahreszeit ist inzwischen angebrochen, und mit ihr wird auch die Situation deutlich, dass man sich schmutzige Schuhe holen kann, wenn man vom Meisterschaftsplatz zum Clubhaus zurück kehrt. Das war ein Anlass dafür, dass Frau Kähler auf unserer letzten Mitgliederversammlung einen Antrag gestellt hat, den Weg zu pflastern. Der Vorstand hat daraufhin umgehend eine solche Maßnahme von einem Fachbüro prüfen lassen. Die Kosten für eine Pflas-

terung wurden mit ca. 12.000,00 EUR veranschlagt. Da die Betreibergesellschaft hierfür keine Mittel zur Verfügung stellen konnte, und der Club weder die erforderliche Finanzierung leisten konnte noch die Zuständigkeit dafür erkannte, wurde davon Abstand genommen.

Die Finanzierung über Spenden wurde auf Grund früherer Erfahrungen mit ähnlichen Projekten als nicht realisierbar beurteilt. Auch eine kostengünstigere Teilpflasterung (ein

schmalere Gehweg) war aus technischen Gründen nicht umzusetzen, weil auch die Pflegemaschinen den Weg nutzen. Die Sanierung des wassergebundenen Weges ist leider auch nicht möglich, da das Wasser wegen der seitlichen Knicks nicht abgeleitet werden kann. So müssen wir leider wohl oder übel mit der bekannten Situation weiterleben.

Eckhard Jensen

Besuchen Sie unsere Clubseiten auf www.gcch-verein.de

Aktuelle Informationen unseres Clublebens und Fotos von Turnieren und Veranstaltungen erwarten Sie.